

# Sauber Wasser - sauber Wort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

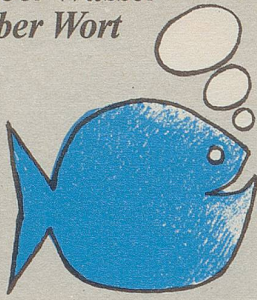
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Sauber Wasser –  
sauber Wort**



Die Angebetene,  
das Exemplarische,  
das versunkene Frack,  
weil, denn, nachdem.  
Die Liege und dufte Möbel

Der ungebetene Gast wird wohl an der Wurzel des kleinen Sätzleins aus einem illustrierten Blatt liegen: «Er beschenkte seine Angebetene sehr reich.» Verwunderlich an dieser ungeschickten Form der Angebeteten bleibt für mich eigentlich nur, dass sie einem Schriftsteller passiert, durch die Hände eines gutbezahlten Redaktors geschlüpft, von einem sicherlich gebildeten Setzer so gesetzt und von einem anständig besoldeten Korrektor unbeanstaltet durchgelassen worden ist. Keinem war offenbar der Unterschied zwischen einer richtigen Angebeteten und einer völlig falschen Angebeteten bekannt. Wieso nur? Was erwartet man denn heute von Schriftstellern, Redaktoren, Setzern oder Korrektoren?

\*

Die gleiche Feder hat im selben Artikel versucht, mich glauben zu machen, dass «die Szenen etwas Exemplarisches besitzen!» Erstens ist das einmal reines «blablabla», es ist nichtssagend, oberflächlich und nur zum «Füllen» da. Wenn «eine Szene etwas besitzen» will, so muss sie auch einen Hintern haben, womit sie

eine Sitzgelegenheit besitzen kann. Das aber hat eine Szene nicht. Und wenn sie es hätte, so könnte sie auf «etwas Exemplarischem» nicht sitzen.

Angenommen, wir verstehen sofort, was das gedachte «Exemplarische» ist, so wäre es klüger (und richtig) gewesen, «Die Szene hat etwas Exemplarisches» hinzuschreiben.

Schriftsteller, Redaktoren, Setzer und Korrektoren bemerkten das nicht. Sollte jedoch der Schriftsteller ganz absichtlich geschrieben haben, «die Szene besitze etwas Exemplarisches», so liegt der Hintergedanke sehr nahe, er habe mit diesem «Exemplarischen» auf elegante Weise das Wort vom Hintern umschreiben wollen, ohne es runderaus beim Namen zu nennen.

\*

Dass im heissesten Monat Juli, seit langem, zwei Flugzeuge über einem Schweizer See zusammengestossen und abgestürzt sind, wissen Sie vielleicht noch? Im Bericht war von einem Flugzeugzusammenstoss die Rede. Die Ueberschrift, der Titel über dem Bericht, wusste es anders. Der Titel lautete nämlich auf gut Deutsch in einer schweizerischen Zeitung: «Air-crash.» Die Leser jenes Blattes hatten das eben zu verstehen!

Eine andere, eine innerschweizerische Zeitung erklärte ihrer Leserschaft: «Die Ursache des Zusammenstosses der beiden Flugzeuge in der Luft könne wohl erst an Hand der noch zu hebenden Fracks ermittelt werden.» Der Zeitungsleser wird sich gewiss noch fragen dürfen, weshalb die beiden Piloten im Frack umherflogen? Kamen sie am Ende von einem Fest?

Wer seinen Lesern schon Fracks vorsetzt, ohne an Wracks zu denken, der darf auch nicht voraussetzen, dass die Mehrzahl von Frack eigentlich Fräcke

**Etwas ganz Besonderes für Ihren Hals**

Hilft bei rauhem und belegtem Hals, bei Heiserkeit und Halsweh. Macht die Kehle schmiegsam und die Stimme rein.

**Blackcurrant Pastilles**  
A BASE DE GLYCERINE ET CASSIS  
ORIGINAL ENGLISH FORMULA

In Apotheken und Drogerien.

lautet. Soviel zur Klärung der Geister.

\*

Ebenso vergnüglich ist es, wenn man im Sommer auf der gleichen Seite einer Tageszeitung vom «letzten Ultimatum» und von der «ersten Premiere» lesen darf. Da fliegt auf leisen Schwingen ein «kohlpechrabenschwarzer Rabe» vorüber!

\*

Eine kleine Aufgabe für alle Leserinnen und Leser: Beobachten Sie beim täglichen Lesen der Zeitung einmal gut, wie oft nachgerade die Wörtchen «weil» oder «da» mit dem sich – völlig falsch – vordrängenden Wort «nachdem» verwechselt werden! «Nachdem» heisst nämlich noch lange nicht «weil».

Fast ebensooft wird schon das Wörtchen «weil» mit dem Wörtchen «denn» verwechselt. Beispiel? Gern! «Er kann nicht

kommen, weil er ist krank.» (... denn er ist krank.)

Ebenso: Er kann nicht kommen, weil er krank ist, und ja nicht: «Er kann nicht kommen, nachdem er krank ist.» Oder – wie man es noch weit öfter vorgeschetzt bekommt: «Nachdem er krank ist, kann er nicht kommen» (statt: weil er krank ist ...).

\*

Woher stammt wohl die Lust so vieler Fabrikanten und Läden, aus dem Ruhebett eine «Liege» oder aus dem Leuchter eine «Leuchte» zu machen oder aus einer Bratpfanne einen «Bräter»? Sollen diese dummen neuen Wörter eigentlich den Verkauf solcher Artikel ankurbeln, aufheizen? Und wo soll denn eine solche sprachliche «Entwicklung» (schon eher eine Verwicklung!) noch hinführen? Muss ich demnächst meine Nächte in einer «Schlafe» zubringen oder auf einer «Ruhe»? Soll ich mich zum Schreiben auf einer «Hocke» oder «Sitze» niederlassen? Und wohin stellen wir Teller, Schüsseln und Gläser für unsere Mahlzeiten? Auf die «Esse»? Nein, das geht wohl nicht an. Die Esse ist schon für den Schmied reserviert.

Aber «dufte Möbel für junge Leute» empfiehlt soeben ein Möbelhändler, Das dürften wohl ... Nachtstühle sein? *Fridolin*

Pünktchen auf dem i

**Parter**

öff

**Villiger-Kiel**  
überraschend mild

**villiger**